



In den 60er Jahren erschien die Zeitschrift "Modellbau und Basteln"

später änderte sich der Name in "Praktiker"

Interessante Werbung

DUOSAN-RAPID
ist von ungeheurer Klebkraft
auch in Tuben erhältlich

ERZEUGNIS DES VEB FILMFABRIK ABFA WOLFEN

Krick Modelle Für unseren 0,5-ccm-Motor „Bambino“ zwei Flugmodelle:

„Maxi“
Bauplan von Lothar Hennicke
Ein Sportmodell in Balsaholz
Spannweite 89 cm
Bestell-Nr. 50
Die Werkstoffpackung Best.-Nr. 50/3 ist im II. Quartal 1961 lieferbar. DM 1,70

„W 158 Kauz“
Bauplan von G. Weber
Ein Segelflugmodell
Best.-Nr. 48
Die Werkstoffpackung Best.-Nr. 48/3 ist im II. Quartal 1961 lieferbar. DM 1,70

„AN 2“
Bauplan von Harald Yung
Naturgetreuer Nachbau des sowjet. Doppeldeckers in Balsaholz für Motoren von 0,5 ccm bis 1 ccm
Spannweite 92 cm
Bestell-Nr. 52
Die Werkstoffpackung Best.-Nr. 52/3 ist im II. Quartal 1961 lieferbar. DM 1,70

„Fledermaus“
Bauplan von Joach. Matthes
Ein Fesselflugmodell für 2,5-ccm-Motoren.
Spannweite 92 cm
Bestell-Nr. 44
Die Werkstoffpackung Best.-Nr. 44/3 ist im II. Quartal 1961 lieferbar. DM 1,70

Verlagsverzeichnisse kostenlos durch den Fachhandel
Ferdinand Krick Verlag KG Betrieb mit staatlicher Beteiligung

Prof. Loopings AKROBATENSCHULE

Nachdem wir im April-Heft unserer Zeitschrift unter der Überschrift „Frisch gewagt ist halb geflogen!“ allen Anfängern das ABC des Fesselfluges vermittelt haben, soll unsere „Akrobatenschule“ in die Höhe Schule des Kunstfluges einführen.
Wenn bei unserer ersten Lektion einige bekannte Dinge wiederholt werden sollten, so geschieht es darum, weil es für die Systematik unseres Lehrganges erforderlich ist, und gerade die Beachtung der grundsätzlichen Regeln des lenngesteuerten Fluges für einen späteren Erfolg ausschlaggebend ist.

VEB Carl Zeiss JENA

Selbstzunder-Kleinstmotore aus JENA

Bitte fordern Sie Druckschrift 75-031/176

Nach dem Krieg waren Flugmodelle von den Alliierten streng verboten und durften erst Ende der 1950er Jahre wieder angefertigt werden.

So entstand eine Arbeitsgemeinschaft Flugmodellbau an der Friedrich-Schiller-Oberschule. Diese Foto zeigt einige Mitglieder 1961, nach der Demonstration zum 1. Mai, auf dem Neustädter Untermarkt. (nördlich der Postmeilensäule)



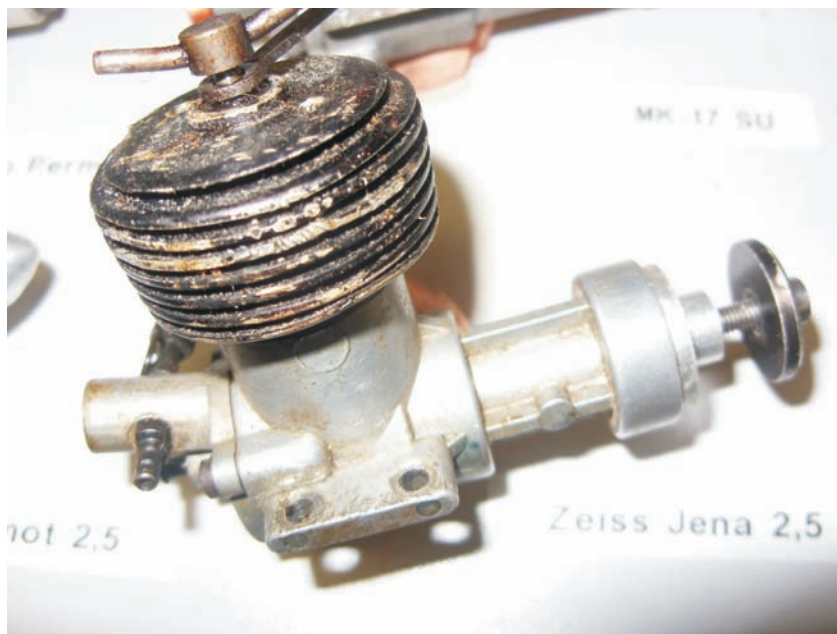
Von links nach rechts:

1. Andreas Gebhard, 2. Jürgen Kind, 3. Manfred Bien AG-Leiter, 4. Gunter Eisold, 5. ? Berthold, 6. Manfred Winkler, 7. Uwe Thomas, 8. Hans Pöche jun., 9. Michael Beck

Bei den Modellen handelt es sich: außen zwei Segelflieger „Maximum“, die drei dunklen sind sehr wendige Fesselflugmodelle für 2,5cm³ Motoren (Biens Wunderflugzeug) und bei dem sicherlich silbernen Modell handelt es sich um eine Komet, ebenfalls ein Fesselflugmodell.



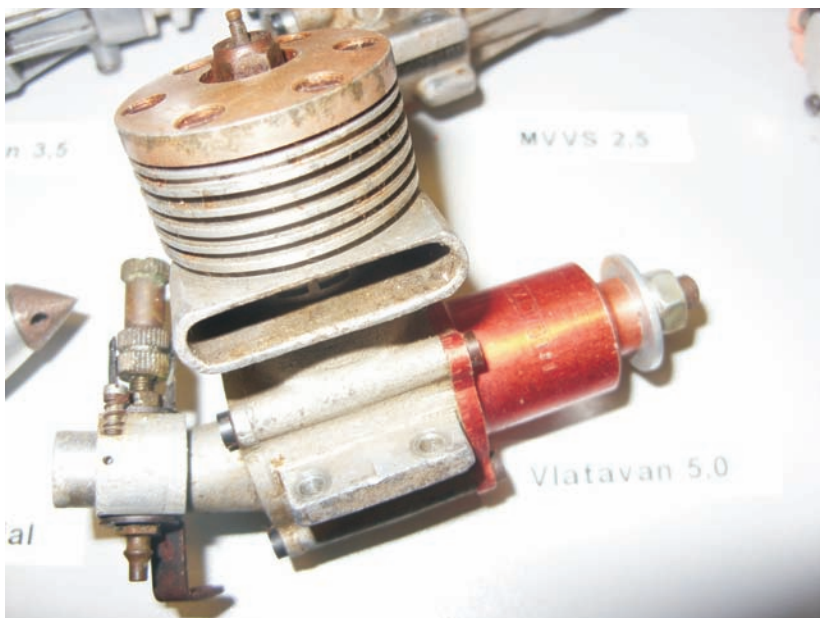
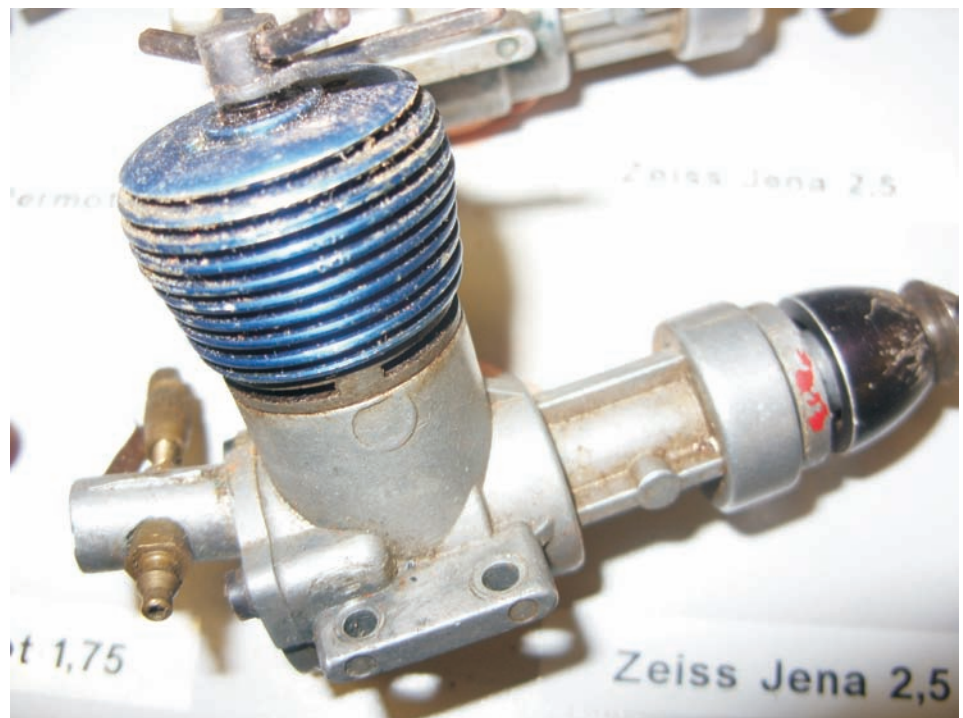
Ca. 1970 das Flugmodell „Professor Looping“ von Dieter Eisold, hier der Flugschüler Jochen Pilz beim betanken.



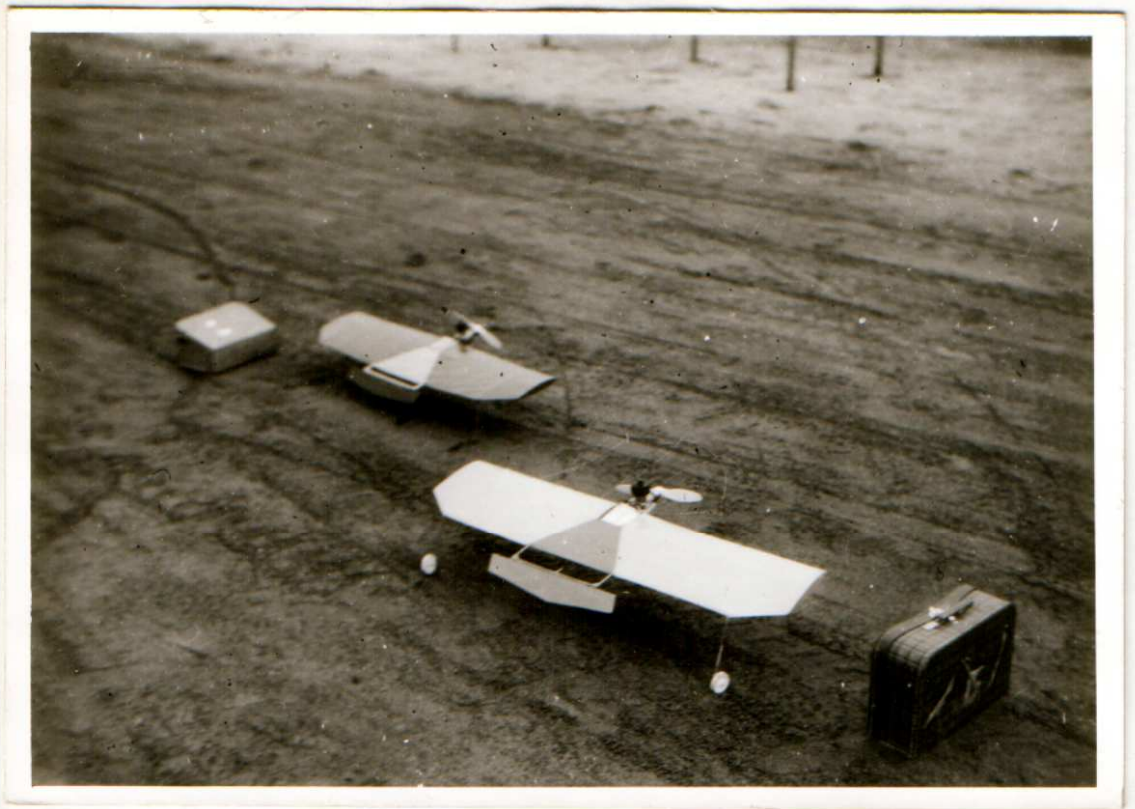
Motoren waren rar!

Hier die guten alten Zeiss 2,5 cm³ Selbstzünder mit Drehschieber oder Membran

Als Sprit kam folgende Mixtur zum Einsatz:
1 Teil Rizinusöl
2 Teile Petroleum
3 Teile Äther
als Doping:
1,5 % Amylnitrit
das stank fürchterlich!



Für Kunstflug braucht man etwas mehr Kubik hier der 5 cm³ Vlatavan Glühzünder aus der Tschechei.



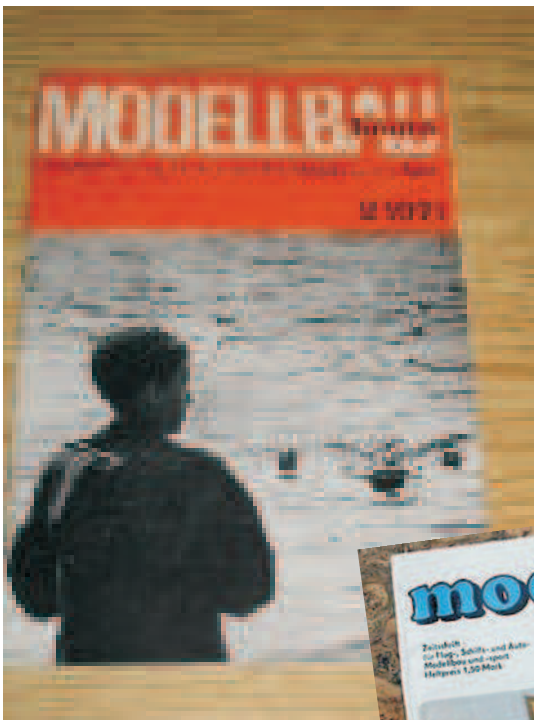
Biens „Wunderflugzeug“
ca. 1970 bis 72



Das erste Fesselflugzeug
von D. Eisold
„Professor Looping“

Selbstzünder Motor
Zeiss Jena 2,5 cm³





1970 erschien dann die Zeitschrift
“Modell Bau Heute” vom
GST Zentralvorstand herausgegeben.
Zunächst im schmucken schwarz/ weiß

Über Modellflug war leider wenig zu lesen.
Deshalb wurde sie scherzhaft auch
“Schiffsmodellbau Heute” genannt,
oder Modellbau Gestern



Automodellsport • 21. Jahrgang • ISSN 0323-312X • Preis 1,50 M



GST-Sektion Fesselflug

Wie fing es eigentlich an?

Die Modellsportsektion "Fesselflug" ist aus einer seit 1959 bestehenden Arbeitsgemeinschaft der Friedrich-Schiller-Oberschule, die unter der Leitung des Kameraden Manfred Bien arbeitete, hervorgegangen.

In dieser AG wurden vorwiegend Segelflugmodelle gebaut. Angeregt durch die sebnitzer Kameraden entstanden auch einige leinengesteuerte Motorflugmodelle.

Mit diesen Modellen nahmen wir jährlich an den Schülerkreismeisterschaften in Sebnitz teil. Weitere Wettkämpfe für Schüler gab es damals noch nicht. Deshalb gründeten wir 1972 die Sektion "Fesselflug" in Neustadt. Als Sektionsleiter wurde der Kamerad Eckerhart König gewählt. Über die Gesellschaft für Sport und Technik erhielten wir Sportlizenzen und konnten nun an den Modellflugwettkämpfen der GST teilnehmen.

Für die Klasse Fuchsjagd (F2D) konstruierten wir leichte und wendige Modelle. Doch die im Handel erhältlichen Luftschrauben waren für den Leistungssport nicht zureichend.

Zunächst fertigten wir Holzluftschrauben, die aber aufgrund ihrer geringen Festigkeit und des sehr hohen Fertigungsaufwandes nicht effektiv waren.

Durch die fachliche Unterstützung der sebnitzer Kameraden gelang es uns, Formen für die Herstellung von glasfaserverstärkten Polyesterluftschrauben anzufertigen.

Mit diesen Voraussetzungen konnten die ersten Erfolge errungen werden.

Parallel zu dieser Entwicklung wurden natürlich jährlich neue Schüler aus der AG in die Sektion aufgenommen, um unsere Reihen zu stärken und die Abgänge auszugleichen.

Die Schüler, die neu aufgenommen werden, bauen nachdem sie in der AG das Grundwissen beim Bau eines Kastendrachens, Balsagleiters oder ähnlichen Flugmodellen erworben haben, einige Fesselflugmodelle von Typ "KUKI". Diese Modelle sind für die Teilnahme an Schülerwettkämpfen im Kunstflug (Klasse F2B-S) vorgeschrieben.

Damit erwerben sie die aerodynamischen Grundkenntnisse und lernen das Steuern des Modells. Beim Training werden sie von erfahrenen Modellpiloten unterstützt und ausgebildet.



Training
1972





Von links: Jochen Pilz, Ralf Wirzesniowsky,
Uwe Richter, Thomas Strobel



Eckhard König



Endlich kamen neue Motoren aus Glashütte!
Moskito Permot

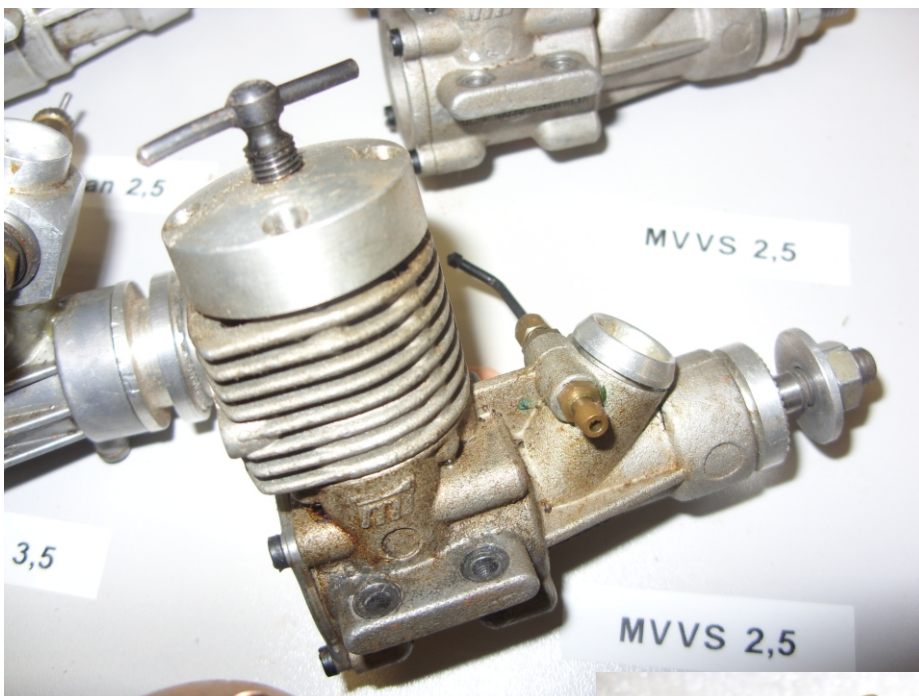
hier der 1,76 cm³
ideal für kleinen Segler

Für die Fuchsjagt:
der 2,5cm³ Selbstzünder.
Natürlich mußte der
noch ordentlich friesiert
werden, aber dann ging
es schon ganz gut!

Das ist der 2,5cm³ Glüh-
zünder.



Er machte einen
Höllenlärm, aber
Schalldämpfer
gab es keine
dafür.



Mit dem 2,5cm³
Mvvs ging dann
richtig die Post ab!
Natürlich mußte auch
frisiert werden, wenn
man an der DDR-Spitze
bleiben wollte.

Aber die mußte man
über die Grenze
schmuggeln.....

Später wurde auf
Glühzünder um-
gerüstet, da brauchte
man kleine Latten
so ca. 10 x 5 cm
1972-75



Das hier ist der Tschestkam
aus der SU ca. 1985
ABC-Laufgruppe
also Alukolben, Bronze
zylinder mit verchromter
Lauffläche. Mit Nuggel-
Tank waren 30.000
Umdrehungen kein
Problem. Und wenn man
dann noch Nitromethan
hatte.....
Ideal für F2D!



Modell „Gage“ von Dieter Eisold in Flug
Bezirksoffener Wettkampf in Bischofswerda
1975

F2D sen. Kampf Wolfgang Birnstein gegen
Dieter Eisold



v.l.: die Kameraden Dieter Eisold, Jochen
Liebich, Jochen Pilz und Thomas Strobel



Im Flug: li. „Gage“ von D. Eisold, re. Meteor von E. König

Unsere Modelle



1975



Die Neustädter
Modelle
Meteor und
CZ-Gage



D. Eisold konzentriert
vor dem Start
Hier der Bezirks-Offene
Wettkampf in
Bischofswerda
W. Birnstein gegen
D. Eisold



Bezirksoffener
Wettkampf in
Bischofswerda
1975
F2D senjoren
Wolfgang
Birnstein
(Bischofswerda)
gegen
Dieter
Eisold
(Neustadt)



17. DDR-Meisterschaft im leinengesteuerten Modellflug 1975 13. bis 17.08.

Im August dieses Jahres fanden nach vierjähriger Pause wieder DDR-Meisterschaften im Fesselflug statt.

Der Austragungsort war der frisch asphaltierte Schnittel Modellflugplatz.

In einem einwöchigen Trainingslager halfen auch die Kameraden unserer GO, neben dem Training, den Modellflugplatz für die Meisterschaften klar zu machen.

Unsere Kameraden errangen folgende Platzierung:

E. König	-	DDR-Meister der Klasse	F2D sen.
D. Eisold	-	3. Platz	" " F2D sen.
J. Liebich	-	DDR-Meister	" " F2D jun.
J. Pilz	-	7. Platz	" " F2D jun.

Mit diesen hervorragenden Ergebnissen gestatteten unsere Modellsportler diese DDR-Meisterschaften für einen Höhepunkt im Leben unserer GO.



Kamerad Eckhard König
bei Startvorbereitungen

Er ist der neue
DDR-Meister F2D senjoren



Panter im Sprung:
Kamerad Jochen Liebich kurz vor den
Start bei der DDR-Meisterschaft 1975

Er wird DDR-meister F2D junioren





Jochen Pilz mit
Modell Minifax

Der Absturz und
das Ausweiden
des Modelles



Modellfresser:
Soldat Eckerhard König



Drei Sektionen

In diesem Jahr wurden in der GST-Grundorganisation der Kombinatdirektion drei neue Sektionen gebildet, das sind RC-Flugmodellsport, RC-Auto-modellsport und Wehrkampfsport.



Donnerstag, 13. Oktober 1977

SZ

LOKALES

SEBNITZ

MODELLFLUG

Meisterschaften in Gera

Kreis Sebnitz am leistungsstärksten

Vom 4. bis 7. August 1977 fanden in Gera die DDR-Meisterschaften im leinengesteuerten Modellflug statt. Der Bezirk Dresden hatte sich auf die Meisterschaft gut vorbereitet. In allen Klassen gab es spannende Kämpfe. Von den alten DDR-Meistern konnte sich nur in der Klasse Kunstflug der Kamerad Rudolf Lachmann den Meistertitel wieder erkämpfen. Den zweiten Platz holte sich Konrad Schneider vor Jürgen Reichelt (alle Bezirk Dresden).

sten besetzt war die Klasse Fuchsjagd. Hier gab es bei den Senioren und der Jugend nur Medaillen für Kameraden aus dem Bezirk Dresden. DDR-Meister bei den Senioren wurde Bernd Nitsche (Bischofswerda), einen guten 3. Platz erzielte Eckhard König (Sebnitz). In der Jugendklasse wurde Jochen Pilz (Sebnitz) neuer DDR-Meister. Auf den 3. Platz kam Dieter Büttner (Sebnitz).

In der Geschwindigkeitsklasse kam es darauf an, einen guten schnellen Flug über die zehn Runden zu bringen. Mit 213 km/h wurde Peter Krause (Cottbus), ein geborener Hohnsteiner, neuer DDR-Meister. Die Silbermedaille erkämpfte sich Udo Kiel mit 209,3 km/h, und Bronze holte sich Reinhard Lindemann mit 200 km/h (beide Bezirk Dresden). Am stärk-

Somit konnte der Bezirk Dresden von 15 Medaillen 12 erkämpfen, und zwar dreimal Gold, viermal Silber, fünfmal Bronze. Die Kameraden des Kreises Sebnitz sind mit zwei DDR-Meistern, einer Silbermedaille und vier Bronzemedaillen der leistungsstärkste Kreis der DDR, haben den größten Anteil am Gesamterfolg des Bezirkes Dresden.

Fritz Kiel

25.10.77

Kampfprogramme der AG RC-Flugmodellbau für das Ausbildungsjahr
1977/78

1. Wir, die Mitglieder der AG RC-Flugmodellsport verpflichten uns, alle Mitglieder der GST zu werden.
2. Jedes Mitglied wird Leser der Zeitschrift für Sport und Technik.
3. Wir legen alle das Mehrkampfleistungs- sowie das Schießabzeichen in Bronze ab.
4. Monatlich führen wir eine Mitgliederversammlung durch. Teilnahme aller ist Pflicht.
5. Jedes Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft verpflichtet sich, seinen Fähigkeiten entsprechend an Wettkämpfen teilzunehmen.
6. 1978 werden die 3 Besten in den Freiflugklassen F1A-A1 sowie der Fernsteuerklassen F3A, F3B, F3D und F3 MSE zu Wettkämpfen delegiert.
7. Jedes Mitglied hat zu den festgelegten Bau- und Trainingsstunden zu erscheinen.
8. Einmal im Jahr verpflichten wir uns, einen Arbeitseinsatz zu leisten, dessen Erlös auf das Solidaritätskonto überwiesen wird.
9. Kamerad Domschke Jürgen wird sich im Ausbildungshalbjahr 1977/78 einen Übungsleiter weiter qualifizieren (Stufe III)
10. Kamerad Grützner Gerd wird sich im Rahmen seiner Tätigkeit als Schiedsrichter der Stufe Ausbildungsstufe III weiter bilden.
11. Am 1. Mai 1978 nehmen wir alle geschlossen an der Demonstration teil und führen an diesem Tag eine kleine Flugschau durch.

Sektion RC - Flug

Aufgaben und Zielstellung der Sektion in der Grundorganisation bis zum 30. Jahrestag der DDR und zu dem Pfingsttreffen der FDJ

Gründung der Sektion und Schaffung des Leitungskollektives bis zum 60. Jahrestag

Da unsere Sektion RC-Flugmodellbau erst gegründet worden ist, bzw. im Aufbau begriffen ist, können wir zur Zeit mit noch keinen konkreten Ergebnissen antworten. Das betrifft speziell den Bau von Modellen, sowie auch die Teilnahme an Wettkämpfen.

Was die ganze Organisation betrifft, bezogen auf unsere Sektion, so haben die Kameraden Domschke, Jürgen; Grützner, Ullrich und Prang, Manfred eine sehr große Einsatzbereitschaft und Initiative an den Tag gelegt. Ohne große Worte stellten sie ihre persönliche Freizeit zur Verfügung und trugen somit dazu bei, möglichst bald mit dem Bau von einsatzbereiten Wettkampfmodellen zu beginnen und dementsprechenden Ergebnissen zu Wettkämpfen aufzuwarten.

Das Herstellen der Verbindung zu den Schülern, die Beschaffung von Material nach der Arbeitszeit mit eigenen PKW, das Ausräumen und Einrichten eines Lagerraumes für die Modelle, die E-Installation dieses Raumes, das Leisten von Baustunden, die außerhalb der festgelegten Zeiten liegen, der Informationsaustausch mit der RC-Fluggruppe Dresden-Klotschke sowie den Hubschraubermodellportlern Fischer und Kozieu Kasimir sind Aktivitäten, die die Kameraden zu einem Zeitpunkt gezeigt haben, wo die Gründung der RC-Flugtruppe noch nicht sicher war. Bereits da wurde mit einem solchen Elan an dem Aufbau dieser Modellsportgruppe in unserem Kreis gearbeitet.

Unsere Sektion teilt sich in zwei Arbeitsgemeinschaften auf.

1. RC-Flug (Motorsegler und RC-Segler)
2. Freiflugmodelle (Anfängerklassen - Pioniere)

Die Sektionsleitung setzt sich aus folgenden Kameraden zusammen:

Kamerad Grützner, Geird	Sektionsleiter
" Prang, Manfred	stellv. Sektions- und Übungsleiter der RC-Leute
" Grützner, Ullrich	AG-Leiter der Anfängertruppe sowie Leiter für Organisation und massenpolitische Arbeit
" Domschke, Jürgen	Übungsleiter für Anfänger RC-Leute

Folgende Aufgaben und Ziele haben wir uns bis zum 30. Jahrestag unserer Deutschen Demokratischen Republik gestellt:

RC-Fluggruppe: (Schülerklasse 8)

- Bau von 4 RC-Seglern sowie 4 RC-Motorseglern
- Im Winterhalbjahr 1977/78 Training mit den Modellen am Hang
- 1978, Teilnahme an ersten Wettkämpfen

Freifluggruppe: (Schülerklasse 4, 5 und 7)

- Im Winterhalbjahr Bau des Segelflugmodells "Pionier" Klasse F 1A - A1
- Aneignung von Fertigkeiten beim Bau von Modellen
- 1978 Training mit den fertiggestellten Modellen und Vorbereitung zu den Wettkämpfen

Die ständige politische und fachliche Weiterqualifizierung eines jeden Kameraden auf dem Gebiet der Aerodynamik, Fluglehre sowie bestimmten Bautechnologien ist selbstverständlich.

Am 1. Mai 1978 wird unsere gesamte Sektion geschlossen an der Demonstration teilnehmen, selbstverständlich mit den bereits gebauten und einsatzfähigen Modellen. Anschließend an die Maidemonstration, haben wir uns bereiterklärt, wenn es die Wetterlage erlaubt, eine kleine Flugschau durchzuführen. Desweiteren werden wir nach Absprache mit dem Rat der Stadt Neustadt sowie der Gemeinde Polenz uns eine befestigte Start- und Landepiste für RC-Motorflug sowie RC-Autodelle schaffen. Die Schaffung einer Unterkunft auf diesem Platz in Form einer Baracke oder eines Massivbaues wird auch durch die Mitglieder selbst durchgeführt. Dessen Erlös wird auf das Solidaritätskonto überwiesen. Diese Unterkunft soll dazu dienen, kleinere Reparaturen bei Wettkämpfen und beim Training durchführen zu können. Gleichzeitig soll diese Unterkunft als Aufenthaltsraum und Beratungsraum für die einzelnen Kameraden, Kampfrichter und Übungsleiter dienen.

Bei diesen Aufgaben dürfen wir aber die ständige Mitgliedererwerbung nicht in den Hintergrund geraten lassen. Es soll uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich sein, immer mehr Jugendliche für diesen interessanten Modellsport zu gewinnen.

Selbst in unseren eigenen Reihen werden wir Wettkämpfe durchführen. Dort werden wir die besten Teilnehmer am Wettbewerb "Bestenbewegung" ermitteln. Diese werden wir zu den Kreis-, Bezirks- und DDR offenen Wettkämpfen delegieren.

Ein weiterer nicht zu vergessender Punkt in unserer Sektionsarbeit sollte die ständige Kaderqualifizierung sein. So haben sich die Kameraden Domschke J., Grützner, Ullrich und Grützner Gerd verpflichtet, die Kampfrichter- bzw. Übungsleiterprüfung der Stufe III abzulegen. Persönliche Verpflichtungen liegen vor.

Um unsere Bau- und Trainingsstunden so effektiv wie nur möglich zu gestalten, sind wir zu dem Entschluß gekommen, unsere Mitglieder- und Sektionsleiterversammlungen nach der Arbeitszeit bzw. an einem Sonnabend durchzuführen. Nur durch diese Maßnahmen wird es uns möglich sein, zu dementsprechenden Erfolgen und Leistungen zu kommen.

Jeder von uns wird seine ganze Kraft und Energie dafür einsetzen, die uns anvertrauten Mittel sorgsam zu warten und zu pflegen, ständig Disziplin zu wahren und das uns entgegengebrachte Vertrauen von seiten der Schule, des Kombinates und der GST-Grundorganisation nicht zu enttäuschen.

Weitere Aufgabenschwerpunkte unserer Sektion sind:

- regelmäßige Behandlung politischer Bildungsthemen,
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit, -Traditionsarbeit, -Führung eines Sektions-Tagebuches, -Erhöhung Massenwirksamkeit)



**MESSE
DER
MEISTER
VON
MORGEN**

**Für hervorragende
schöpferische Leistungen**
in der Bewegung
Messe der Meister von morgen
und bei der weiteren Gestaltung
der entwickelten
sozialistischen Gesellschaft
wird

der AG
„RC-Flugmodellbau“

diese Urkunde verliehen

Polenz, den 18. V. 1978

Ort, Datum



Unterschrift

8.4. 1978



An diesem besagten Tag fuhren wir, also sechs Mann mit dem Foto von Herrn Domschke und dem „GST-Trabi“ des VEB Kombinat Fortschritt auf den GST-Flugplatz Pirna.

Wir sind früh um 7⁰⁰ in Kustradt bzw. Polenz losgefahren und waren bereits nach einer $\frac{1}{2}$ Stunde am Ort des Geschehens.

Auf dem Flugplatz herrschte bereits Hochbetrieb.

Dort fand nämlich ein „DDR-offener Wéttkampf“ im RC-Flug statt.

Wir waren alle gespannt, was uns der Tag für Erlebnisse bringen würde.

Zunächst machten wir es uns bequem, so daß wir das Fluggelände im Blickfeld hatten.

Dann begann der Wéttkampf.

Zuerst starteten die Motorsegler. Nach ungefähr 2 Stunden starteten die RC-Segler und danach die Segler die auf Zeit flogen.

Da war auch schon der Mittag da und wir machten uns wieder auf den Heimweg.

Wir kamen mit reicher Erfahrung und vielen Erkenntnissen zu Hause an und wir könnten sagen, dieser Tag war ein lehrreicher Tag.



v.l. Jürgen Domschek, Manfred Prang, Ulli Grützner,
und Frank Richter



von links:
Manfred Prang,
Thomas Pösche,
Dietmar Nitsche,
Reno Bockdanski,
Frank Richter,
Peter Rentzsch,
Maik Franzel,
Ullrich Grützner





KARO

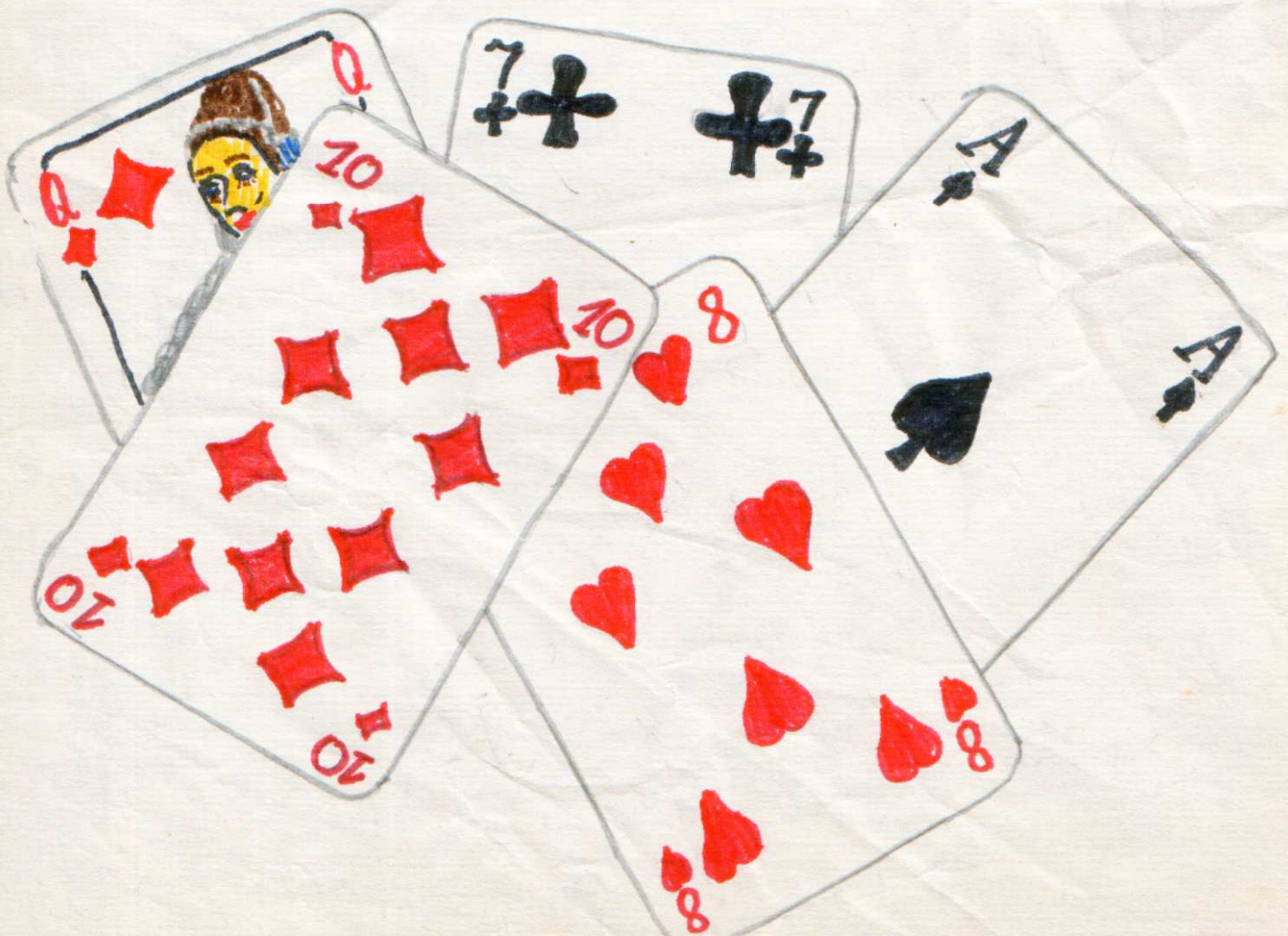
HERZ

KREUZ

BLATT

UNSER SKATABEND!

Am 1. Februar führten die älteren Kameraden unserer Sektion ein gemütliches Beisammensein im Erbgericht Polenz durch. Neben einem guten Abendbrot und einem "kühlen Blonden" haben wir auch die Gelegenheit genutzt, uns bei einer gemeinsamen Skatrunde in die Karten zu sehen. Von "Bunt-Hand" bis "Grand ohne 4" wurde so ziemlich alles gespielt. Der Kamerad Ulli Grützner, ein nicht Skatspieler, fungierte als Unparteiischer. Neben dem Skatspielen wurden dabei natürlich auch Probleme unserer AG diskutiert. Der Kamerad Manfred Prang gab dabei Begebenheiten aus seiner Tätigkeit als Hubschrauberpilot zum Besten. Nach diesem gelungenen Abend gingen wir fröhlich nach Hause. Nun freuen wir uns schon auf das nächste BEISAMMENSEIN!



Dein
Herz
Den
Sport



doch ich wollte nicht zu
Boden gehen.

Treibt Sport \rightarrow
den dadurch
sind die
Krankheiten
fort.

UNSER KEGELNACHMITTAG

Am Dienstag, dem 6.2.1979 trafen wir uns um 15.00 Uhr an der Kegelsportanlage in Polenz um im Rahmen unserer AG "Flugmodellsport" einen Kegelnachmittag zu veranstalten. Wir hatten uns Getränke versorgt und nun konnte es losgehen.

Zuerst schob jeder dreimal zehn Kugeln in die "Vollen".

Das Resultat lautete:

1. Herr Domschke 160 Pkt. (60; 54; 56 Pkt)
2. Herr Grützner 127 Pkt. (37; 44; 46 Pkt)
3. Th. Pöche 108 Pkt. (33; 29; 46 Pkt)

Danach:

Jeder hatte nun zehn Kugeln zur Verfügung um die neun Kegel abzuräumen.

Das Resultat hier:

1. Herr Grützner 23 Pkt.
2. St. Prellwitz 16 Pkt.
3. R. Bogdanski 15 Pkt.

Um 18.00 Uhr verabschiedeten wir uns und so ging ein sportlicher Nachmittag zuende.



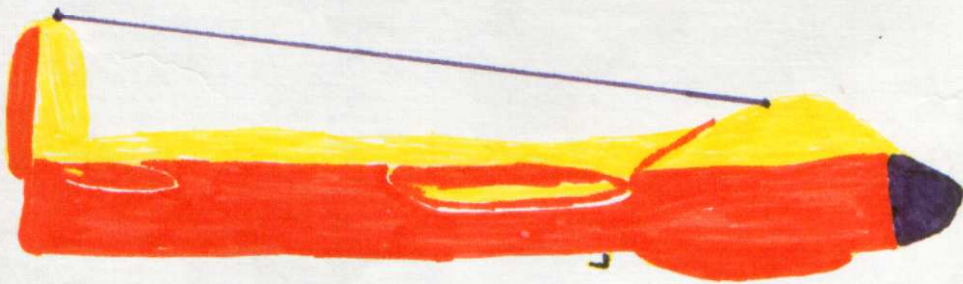
So sollte es nicht enden



AG Flugzeugmodellbau

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit dem Basteln von allen möglichen Dingen. Autos, Flugzeuge, Roboter wurden schon hergestellt. Von meinen Eltern weiß ich, daß ich schon gerne mit drei Jahren baute. In dieser Arbeitsgemeinschaft kann ich somit meinen Interessen bestens nachgehen. Mir gefällt es hier sehr gut. Ich könnte mir vorstellen, daß ich hier alle Grundfertigkeiten für den Bau eines großen Flugzeuges erlernen kann.

Torsten Berth



Maik Frenzel

21.3.79

AG Flugmodellbau

Als man in der Schule für verschiedene Arbeitsgemeinschaften geworben hat, sagten meine Eltern: „Gehe Du in Flugmodellbau. Erstens bastelst du gern und Ausdauer und Genauigkeit mußt du dort beachten.“ Ich hatte mir allerdings vorgestellt, daß Flugzeuge bauen nach Bastelbogen schnell und einfach geht. Ich gehe sehr gern in die AG, weil Herr Grützmeyer freundlich zu uns Kindern ist und viel Geduld hat. Auch die anderen Erwachsenen zeigen uns Kniffe und schimpfen nicht, wenn nicht alles klappt. Außerdem erzählen die Erwachsenen viel von ihrer Arbeit und durch Herrn Frank, seine Berufsbegeisterung als Hubschrauberpiloten, will ich später während meiner Armeezeit gerne mal als Bodenpersonal auf dem Flughafen arbeiten. Günstig ist es, daß wir nicht jedes Flugzeug selbst bezahlen müssen. Ich freue mich am „meisten“ meisten, wenn wir fliegen gehen und schon jetzt darauf, daß ich das Flugzeug was mir meine Eltern geschenkt haben und ich bald fertig gebaut habe mit nach Hause nehmen kann.

Mitglieder der Sektion RC-Flug-
modellsport

Fortgeschrittene:

G r ü t z n e r, Ullrich	Sektionsleiter
Prang, Manfred	Ausbilder
Richter, Frank	Ausbilder
Domschke, Jürgen	Übungsleiter
Pösche, Thomas	

Nachwuchsgruppe:

Bogdanski, Reno
Frenzel, Maik
Rentsch, Peter
Prellwitz, Steffen
Nitsche, Dietmar
Berth, Torsten

In der Nachwuchsgruppe wurden seit 1977 gebaut:

17	mal	das	Modell	"Pionier"
2	"	"	"	"Schwalbe"
1	"	"	"	"Corvus" (RC-Segler)
1	"	"	"	"Spartak" (RC-Segler)

davon einsatzfähig:

14	mal	das	Modell	"Pionier"
1	"	"	"	"Schwalbe"

in Bau befindlich:

6	mal	das	Modell	"Pionier"
1	"	"	"	"Schwalbe"
1	"	"	"	"Corvus"
1	"	"	"	"Spartak"

Die Gruppe der Fortgeschrittenen hat seit 1977 gebaut:

3	mal	das	Modell	"Junior"
4	"	"	"	"Corvus"
1	"	"	"	"Fokka"
5	"			RC-Eigenbaugroßsegler
1	"			RC-Motorsegler
1	"			RC-Motorflugzeug

in Bau befindlich:

2	mal	das	Modell	"Corvus"
1	mal			RC-Eigenbaugroßsegler
1	"			RC-Motorflugzeug

Alle Modelle wurden wahlweise mit einer Funkfernsteuerung ausgerüstet.

Zur Zeit verwenden wir die Anlagen:

- "Start" (digital) 6 Kanal Sender/Empfänger
- Proportionalsender "dp 5" 1o Kanal
- Pilot - Anlage 4 Kanal
- Junior mit 2 Schaltstufen

RC-Flugmodellbau

Die Arbeitsgemeinschaft RC-Flugmodellbau wurde 1977 gegründet. Seit dieser Zeit wurden viele Initiativen von allen Mitgliedern der AG unternommen, um die Sektion auf allen Gebieten arbeitsfähig zu machen.

Als Ziele haben wir uns gestellt:

- Erreichung eines hohen Ausbildungsgrades aller Mitglieder auf theoretischer und praktischer Ebene
- Aneignung von Kenntnissen der Aerodynamik und Fluglehre
- intensives Training mit den fertiggestellten Modellen
- Qualifizierung zur Teilnahme an Wettkämpfen

Die Schüler der AG RC-Flugmodellbau haben seit bestehen jeder 2 - 3 Modelle vom Typ "Pionier" gebaut. Teilweise haben die Besten davon auch schon RC-Modelle begonnen.

Erreicht wurden

- die Aneignung von handwerklichen Fähigkeiten,
- eine gute Zusammenarbeit zwischen Schüler und Ausbilder sowie
- die gegenseitige Unterstützung und Hilfe der Schüler untereinander.

Mit großer Initiative und Beteiligung wurde auch der Training mit den Modellen durchgeführt. Weiterhin sind auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt und geplant worden, z. Bsp.:

- . Schülerwettkämpfe in der Sektion
- . Sportfest
- . Kegelnachmittag mit Filmvorführung
- . Durchführung eines Schießwettkampfes zum Ablegen des Mehrkampfleistungsabzeichens und des Schießabzeichens in Bronze

Diese Beständigkeit der AG konnte nur erreicht werden durch die Unterstützung der GST-GO/KD Neustadt, dem GST-KV Sebnitz-Kommission Modellsport - sowie der Oberschule Polenz.

Weiterhin ist auch die große Einsatzbereitschaft der Sektionsleitung zu erwähnen, in der Beschaffung von Baumaterial und Ersatzteilen um den kontinuierlichen Ablauf der Baustunden nicht zu gefährden.

Was ist RC - FLUGMODELLSPORT ???
=====

RC-Flug ist von radio control (englisch) abgeleitet und besagt, daß Flugmodelle auf dem Funkweg ferngesteuert werden. Praktisch kann man das mit jeder Art von Flugmodellen tun, sofern das Modell nur groß genug ist, die notwendige technische Ausrüstung zu tragen.

Wer den lautlosen Segelflug liebt, kann an geeigneten Berghängen stundenlang segeln. Geschwindigkeitsfanatiker fliegen mit schnellen Modellen Luftrennen. Und endlich gestatten es moderne Fernlenkanlagen, komplizierte Flugfiguren genau so auszuführen, wie es mit manntragenden Kunstflugmaschinen möglich ist.

RC-Flugsport heißt für jeden Beteiligten stäniges An-eignen praktischer Fertigkeiten und Vertiefen des theoretischen Wissens auf flugmodell-sportlichem Gebiet. Nur so ist man in der Lage gute Modelle zu bauen und sie auch gut zu beherrschen. Größere Fernlenkmodelle wiegen 2 kg bis 4 kg und erreichen Fluggeschwindigkeiten von 100 km/h bis 200 km/h. Es ist unschwer einzu-sehen, daß der ~~Betrieb~~ Betrieb dieser Modelle neben Fertigkeiten auch äußerste Vorsicht fordert.